

Nr. 5 / Juni 2025, Köln
#fsb

Inklusion auf Spiel- und Bewegungsanlagen - ein wichtiger Aspekt heutiger Planungen

Inklusion auf Spiel- und Bewegungsanlagen - ein wichtiger Aspekt heutiger Planungen

Das Thema „Inklusion“ ist heutzutage ein elementarer Bestandteil bei der Planung vieler Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen. Denn es ist wichtig, dass alle Kinder und Jugendlichen Möglichkeiten für Spiel und Bewegung im öffentlichen Raum vorfinden. Auch auf der diesjährigen Fachmesse FSB in Köln (28.-31.10.2025) wird inklusive Spiel- und Bewegungsraumgestaltung eine große Rolle spielen und viele Angebote vor Ort werden sich damit auseinandersetzen.

In früheren Zeiten - noch vor 30-40 Jahren - war inklusive Spielraumplanung leider kein großer Faktor. Es gab, wenn überhaupt, nur in speziellen Einrichtungen für behinderte Menschen Spielplätze, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten waren. Diese waren oftmals auch nur so ausgestattet, dass sie wirklich ausschließlich Nutzenden mit bestimmten Einschränkungen einen Spiel- und Aufenthaltswert boten. Für alle anderen Personen war das Spielen dort meist eher langweilig. Erst langsam kamen im Laufe der Zeit auch rollstuhlgerechte Spielplatzgeräte auf öffentlichen Spielplätzen dazu, diese waren zwar oftmals auch nur für diesen Personenkreis interessant, aber zumindest wurde etwas speziell für sie geboten. Damals - noch um das Jahr 2000 - war die Integration von behinderten Menschen in das öffentliche Leben das Leitthema und der Ansatz war, sie bei Spielplatzplanungen zu berücksichtigen, indem man ihnen einen eigenen Bereich anbot.

Dies erweiterte sich erst nach dem 03. Mai 2008. Ein wichtiges Datum für viele Menschen, denn an diesem Tag trat die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft, welche **Inklusion als Menschenrecht** definierte. Dies bedeutete nicht weniger, als dass von diesem Zeitpunkt an Menschen mit Behinderungen das Recht hatten, gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilnehmen zu dürfen. Es ging also nicht mehr darum, sie nur zu berücksichtigen oder zu integrieren, sondern die Gestaltung öffentlicher Räume so vorzunehmen, dass sie für alle Mitglieder der Gesellschaft gleichsam nutzbar sind - vor allem Barrierefreiheit ist dabei ein wichtiger Faktor.

Natürlich dauerte es noch einige Zeit, bis das Thema Inklusion in der Mitte der Gesellschaft und in den Köpfen von Planenden und Entscheiderinnen und Entscheidern angekommen war. Im Prinzip ist dieser Vorgang auch noch längst nicht abgeschlossen, aber die Sensibilität für das Thema Inklusion ist im Bereich der Freiraumplanung heutzutage deutlich gewachsen und dies betrifft somit auch Spiel- und Bewegungsanlagen.



28.10. - 31.10.2025
www.fsb-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Elena Fischer

Telefon

+49 17612562802

E-Mail

e.fischer@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Postfach 21 07 60

50532 Köln

Deutschland

Telefon +49 221 821-0

Telefax +49 221 821-2574

info@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Oberbürgermeisterin Henriette

Reker

Sitz der Gesellschaft und

Gerichtsstand: Köln

Amtsgericht Köln, HRB 952

Bei vielen aktuellen Projekten im öffentlichen Raum spielt Inklusion bei der Planung also eine wichtige Rolle, aber was bedeutet das eigentlich? Oft wird beim Schlagwort „Barrierefreiheit“ erstmal an Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer gedacht. Dies ist aber nur eine von vielen Gruppen, die dabei zu berücksichtigen sind, denn es gibt noch zahlreiche weitere Formen von Einschränkungen, die mitbedacht werden müssen. Menschen mit Seh- oder Höreinschränkungen etwa oder auch Menschen mit geistiger Behinderung. Ein inklusiver Spielplatz soll für alle da sein und alle sollen sich dort wohlfühlen und bestenfalls sowohl hohen Spielwert als auch motorisch-bewältigbare Herausforderungen dort auffinden. Und wenn natürlich in erster Linie Kinder und Jugendliche auf Spielanlagen im Vordergrund stehen, auch an die erwachsenen Begleitpersonen sollte gedacht werden. Diese sollten sowohl ihre Kinder auf den Geräten erreichen können, als auch Möglichkeiten haben, mit ihnen zusammen zu spielen. „Zusammen spielen“ ist ein sehr wichtiger Begriff und die Grundlage inklusiver Spielplatzplanung. Es geht nicht nur darum, dass jeder etwas vorfindet, sondern dass auch alle gemeinsam in Interaktion spielen können. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung egal welchen Geschlechts, welcher Herkunft und mit welchem kulturellen Hintergrund sollen miteinander agieren, kommunizieren und eine schöne Zeit verbringen. Damit dies gelingen kann, ist eine entsprechende Ausgestaltung und Planung solcher Spiel- und Freizeitanlagen elementar.

Ein wesentlicher Aspekt bei der inklusiven Gestaltung von Spiel- und Bewegungsanlagen sind die Boden- und Fallschutzbeläge. Gerade der in Deutschland häufig genutzte Sand ist für viele Menschen im Rollstuhl und mit Bewegungseinschränkungen nur schlecht oder gar nicht begeh- bzw. befahrbar. Hier sind Kunststoffbeläge - gerade in-situ installiert - eine gute Lösung, aber auch Holzhackschnitzel als natürlicher Fallschutzbelag bieten sich an. Da der Sand aber neben seinen Sicherheitseigenschaften auch selbst ein Spielgerät ist, muss er bei inklusiver Planung nicht wegfallen. Es gibt mittlerweile viele so genannte Sand- und Matschtische, an welchen Kinder stehend oder im Rollstuhl sitzend spielen können. Die Tische sind unterfahrbar und können auch mit einer Wasserspielanlage verbunden werden, denn gerade die Kombination aus Sand und Wasser ist bei Kindern äußerst beliebt.

Bei vielen Umfragen geben Groß und Klein gerne die Schaukel als ihr liebstes Spielgerät an. Bei einer inklusiven Planung bietet sich an, verschiedene Formen von Schaukelsitzen und -elementen zu nutzen. Es gibt beispielsweise spezielle Möglichkeiten für Personen, die nicht selbstständig sitzen können, und Optionen, bei denen Kinder mit Begleitpersonen gemeinsam schaukeln dürfen.

Auch Rutschen und Klettergeräte sind von vielen Spielplätzen kaum wegzudenken. Eine barrierefreie Planung bedeutet hier zunächst die Erreichbarkeit also die Zuwegung zu garantieren. Zur Rutsche hin bietet sich eine Rampe mit geringer Steigung an, die auch rollstuhltauglich sein sollte. Klettermöglichkeiten haben optimalerweise verschiedene Schwierigkeitsstufen, um jedem Kind ein Spiel- aber auch ein Erfolgserlebnis zu bieten.

Ein Klassiker der inklusiven Spielplatzplanung ist das Rollstuhlkarussell. Um dem

Gedanken des gemeinsamen Spielens gerecht zu werden, ist es bei modernen Geräten aber wichtig, dass auch Kinder, die nicht im Rollstuhl sitzen, dort ein Spielvergnügen vorfinden. Es sollte ein Karussell für alle sein. Gerade bei gelungenen Umsetzungen kann man gut beobachten, wie Kinder zusammen agieren, um das Karussell in Schwung zu bringen und alle dabei ihren Spaß haben.

Seite

3/4

Die Entwicklung inklusiver Spielgeräte ist derzeit im vollen Gange und viele Unternehmen der Spielplatzindustrie entwickeln stets neue Spielmöglichkeiten, die dem Gedanken der Inklusion gerecht werden. Viele dieser Hersteller und ihre Produkte werden auch auf der **Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen - FSB vom 28. - 31. Oktober 2025 in Köln** präsent sein. Das Thema „Inklusion“ steht bei der Leitmesse für Spiel- und Freizeitanlagen in diesem Jahr besonders im Vordergrund. Neben vielen namhaften Ausstellern und innovativen Spielgeräten wird es weitere Highlights geben, die sich mit inklusiver Spiel- und Bewegungsraumgestaltung auseinandersetzen werden. So wird es in Halle 09.1 im Bereich der Stadt und Raum Areal ein spezielles Inklusionsareal geben, auf dem die Besucherinnen und Besucher einmal selbst erleben können, wie Spielplätze und -geräte aus Sicht eines behinderten Menschen wahrgenommen werden. Zudem wird sich auch das Programm des Areals im Rahmen mehrerer Vortragsreihen Aspekten, Möglichkeiten und Praxisbeispielen des Themas „Inklusive Spiel- und Bewegungsareale“ widmen.

Daher lohnt sich der Besuch der Fachmesse FSB für alle, die sich beruflich mit der Planung, dem Bau und dem Unterhalt von Spielplätzen und Bewegungsräumen beschäftigen, besonders, denn hier können sie nicht nur viele Produktneuheiten und Gestaltungsmöglichkeiten entdecken, sondern sich auch umfassend zur inklusiven Planung informieren. Zusätzlich zum Vortragsprogramm bieten auch die vielen ausstellenden Fachfirmen vor Ort ihre Expertise und Unterstützung zur inklusiven Spielraumgestaltung an. Und da genau dieses Thema auch in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen wird, sollte man einen Besuch Ende Oktober in Köln fest einplanen. Mehr Informationen zur Fachmesse FSB, Ausstellern, Programm und vieles mehr findet sich unter <https://www.fsb-cologne.de/>.

Koelnmesse - Global Inspiration for Living, Contract and Public Spaces

Die Koelnmesse ist der weltweit führende Messeveranstalter für die Bereiche Living, Contract and Public Spaces. Am Messeplatz Köln zählen neben der **idd cologne** und der **imm cologne** weitere Messeformate wie **interzum**, **ORGATEC**, **spoga+gafa**, **FSB** und **aquanale** zu den international renommierten und etablierten Branchentreffpunkten. Diese Messen repräsentieren umfassend das Interior- und Design-Segment, die Zulieferbereiche der Möbelindustrie und des Innenausbaus, alle Themen rund um moderne Arbeitswelten und -umgebungen, Gartenlifestyle sowie Freiraum, Sport- und Freizeitanlagen als auch Saunas, Pools und Wellnesszentren. Zusätzlich zu den Veranstaltungen in Köln baut die Koelnmesse ihr Portfolio in wichtigen Wachstumsmärkten rund um den Globus strategisch aus. Zu den Auslandsmessen gehören **La Feria De Diseño Medellín - powered by imm cologne** in Kolumbien, **ORGATEC TOKYO** in Japan, **ORGATEC INDIA** in Mumbai, **ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia** in Riad sowie die Veranstaltungen der Markenfamilie **interzum**: **interzum guangzhou** in China, **interzum bogotá** in Kolumbien, **interzum jakarta** in Indonesien und das **interzum forum italy** in Italien. Neu im

Veranstaltungsportfolio Living, Contract and Public Spaces der Koelnmesse ist die FSB Sports Show Riyadh in Saudi-Arabien.

Seite

4/4

Die nächsten Veranstaltungen:

spoga+gafa - Die größte Garten- und BBQ-Messe der Welt, Köln 24.06. - 26.06.2025

ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia - Saudi Arabia's Premier Trade Event for Workspace Solutions, Riad 16.09. - 18.09.2025

La Feria De Diseño Medellín powered by imm cologne - The Meeting Point for the Interior Design, Architecture and Lifestyle Scene in Latin America and the Caribbean, Medellín 18.09. - 20.09.2025

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der FSB finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.fsb-cologne.de/bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.fsb-cologne.de/presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

FSB auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/fsb-cologne/about/

FSB auf Youtube: www.youtube.com/user/fsbcologne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Elena Fischer
Public and Media Relations Managerin

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Mobil +49 176 125-62802
e.fischer@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de